



Medienmitteilung

Morgen, 8. Dezember: Abstimmung über Präventionsgesetz im Ständerat
Aktion «Bevor das Licht ausgeht...» um 7.30 Uhr vor dem Bundeshaus

Depression und Suizid: Die Schweiz braucht Prävention von psychischen Krankheiten

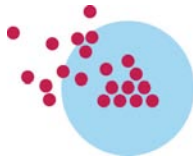
Zürich, 7. Dezember 2011 – Die jüngsten Suizidfälle des Ricola-CEO A. Kohler und des Zuger Kantonsrates B. Lehmann rütteln auf. Der häufigste Grund für die jährlich über 1'400 Suizide in der Schweiz – das sind dreimal mehr als die Anzahl der Verkehrstopfer – sind verkannte oder unbehandelte Depressionen. Zwei Drittel der über 350'000 Betroffenen verschweigen ihre Krankheit aus Angst vor Stigmatisierung und bleiben unbehandelt. Prävention tut dringend Not, die Schweiz darf nicht länger untätig zusehen! Mit der Aktion «Bevor das Licht ausgeht...» fordern die Werner Alfred Selo Stiftung, die Ärztegesellschaften für Psychiatrie und Psychotherapie und über 30 Organisationen den Ständerat auf, das Präventionsgesetz anzunehmen und damit die überfällige Grundlage für Programme zur Entstigmatisierung und Suizidvorbeugung zu schaffen. Die Aktion wird unterstützt von den Ständeräten Felix Gutzwiller und Joachim Eder sowie von Nationalrat Andy Tschümperlin.

Was verbindet Martin Luther, Vincent van Gogh und Britney Spears? Ihre Krankheit: Depression. Eine Karte mit den Namen berühmter Betroffener ist die Grundlage der Aktion «Bevor das Licht ausgeht...». Sie will am Donnerstag, 8. Dezember – wenn das Präventionsgesetz im Ständerat zur Abstimmung kommt – das Bundesparlament für die zunehmende Depressions- und Suizidthematik sensibilisieren und die Ständerätinnen und Ständeräte zur Annahme des Präventionsgesetzes auffordern.

Entstigmatisierung ist Bundesaufgabe – Politik gefordert

«Erst das Präventionsgesetz – das explizit auch der psychischen Gesundheit Rechnung trägt – ermöglicht ein nationales Programm gegen die Stigmatisierung psychisch kranker Menschen. Das ist der erste Schritt zur Suizidprävention», betont Marylou Selo, Präsidentin der Werner Alfred Selo Stiftung und Initiatorin der Aktion. Unterstützt wird sie von den Ständeräten Felix Gutzwiller und Joachim Eder sowie von Nationalrat Andy Tschümperlin. «Bei den Diskussionen rund um das Präventionsgesetz müssen die psychischen Krankheiten gleich hohe Beachtung finden wie die körperlichen», so Gutzwiller. «Enttabuisierung, Prävention und richtige Behandlung haben auch eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf das Vermeiden von IV-Berentungen.»

Das Engagement für die Entstigmatisierung von Depressionen und psychischen Krankheiten teilen auch der Selbsthilfe-Verein Equilibrium, die Schweizerischen Gesellschaften für Psychiatrie und Psychotherapie und das Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz, das über 30 Organisationen im Bereich Psychische Gesundheit umfasst. «Es ist Zeit, Leben zu retten – wie lange will die Schweiz noch untätig zusehen?» fragt Dr. med. Hans Kurt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Alt-Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP).



Verschwiegenes Leid – Aus dem Schatten der Scham heraustreten

Depression ist in der Schweiz nach wie vor ein Tabuthema, obwohl über fünf Prozent der Bevölkerung daran leiden und 20 Prozent mindestens einmal im Leben eine depressive Episode erleben. Die Krankheit ist mit Vorurteilen und Desinformation belastet. Wie eine repräsentative gfs-Umfrage¹ der Werner Alfred Selo Stiftung aufdeckte, weiss die Schweizer Bevölkerung fast nichts über Ursachen, Symptome und Verläufe der verbreiteten Volkskrankheit. Dr. med. Hans Kurt betont: «Es braucht viel Sensibilisierung in der Schweiz, damit die Depression erkannt, rechtzeitig behandelt und so Schlimmeres verhindert werden kann.» Dazu beizutragen erachtet er auch als ärztliche Pflicht: «Gerade wir Ärzte und Ärztinnen müssen das Stigma ernst nehmen, gegen die soziale Etikettierung psychischer Erkrankungen kämpfen und verstärkt darauf hinweisen, dass sich die Mehrzahl erfolgreich behandeln lässt.» Nicht behandelte Depressionen sind der häufigste Grund für Suizid. Mit jährlich 1'400 Suiziden hat die Schweiz eine der höchsten Raten Europas. Zwei Drittel davon betrifft Männer und der Anteil Jugendlicher ist beträchtlich.

Kontakt für Medien:

Noemi Deak, Geschäftsführerin Werner Alfred Selo Stiftung, c/o Life Science Communication AG
Telefon +41 43 266 88 36 | Mobile +41 76 383 28 61 | E-mail noemi.deak@lscom.ch

Über die Werner Alfred Selo Stiftung

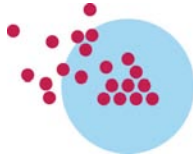
Die 1994 gegründete Werner Alfred Selo Stiftung engagiert sich seit über 15 Jahren für die Erforschung und Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen in den Bereichen Kopfschmerz, Depression und affektive Störungen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Zusammenhang zwischen **Depression** und **Kopfschmerz** (Komorbidität). Die Stiftung fördert Initiativen, die Betroffenen und ihrem Umfeld Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Durch Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit leistet sie zudem einen wichtigen Beitrag zur Entstigmatisierung dieser weit verbreiteten Krankheitsbilder.

Die in Zug und New York City wohnhafte Diplombolmetscherin Marylou Selo gründete die Stiftung in Gedenken an ihren Vater, den Schweizer Erz- und Metallhändler Werner Alfred Selo (1908 – 1993), der nach einem lebenslangen Leidensweg mit chronischer Migräne und Depression Suizid beging. Um anderen Betroffenen zu helfen, beschloss Marylou Selo – die selber an manisch-depressiven Störungen leidet – sich in der Schweiz für die Forschungsförderung auf dem Gebiet der Depression einzusetzen. Aus ihrem Anliegen, der Marginalisierung von psychisch Kranken entgegenzutreten und ihnen Gehör zu verschaffen, wurde ein Lebenswerk mit viel unentgeltlichem Engagement. www.selofoundation.ch

Weitere Informationen zum Thema Depression:

- www.selofoundation.ch W.A. Selo Stiftung – Im Einsatz für Menschen mit Depression
- www.depressionen.ch Equilibrium – Verein zur Bewältigung von Depressionen
- www.psychiatrie.ch Schweizerische Gesellschaften für Psychiatrie und Psychotherapie
- www.aktionsbueundnis.ch Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz

¹ gfs-Umfrage «Depression - was weiss die Schweiz darüber?», 2010, Download: <http://www.selofoundation.ch/kontakt/medien.html>



Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz
Alliance Santé Psychique Suisse
Alleanza Salute Psichica Svizzera
Allianza Sanadad Psichica Svizra

Bilder:

Abraham Lincoln Virginia Woolf **Eugene O'Neill** Ludwig van Beethoven
 Gaetano Donizetti **Robert Schumann** Leo Tolstoj Vaslav Nijinsky
 John Keats **Tennessee Williams** Isaac Newton Ernest Hemingway
 Sylvia Plath **WINSTON CHURCHILL** Vivien Leigh
Franz Schubert JIMMY PIERSALL **Patty Duke** Charles Dickens
Hermann Hesse **Viktor Hugo** PETER TSCHAIKOWSKY Jim Morrison
 Paul Gauguin **Yves St. Laurent** Wolfgang Amadeus Mozart
Frederic Chopin Franz Liszt Gustav Mahler *Franz Grillparzer*
Prophet Elia Bruder Klaus **Martin Luther** Søren Kierkegaard **Paul Tillich**
Vincent van Gogh Janis Joplin Kurt Cobain Sting
BRITNEY SPEARS *Marlon Brando* Robert Enke Lord Byron
 FRIEDRICH NIETZSCHE Brooke Shields **AMY HINGHOUSE** MICHELANGELO
 Andre Agassi **Mark Rothko** Edvard Munch Agatha Christie Ray Charles
Menschen mit psychischen Krankheiten – eine Bereicherung für unser Leben.

8. Dezember 2011

WERNER ALFRED ELO STIFTUNG
 Im Einsatz für Menschen mit Depression

Depression und Suizid – Die Schweiz braucht Prävention von psychischen Krankheiten
Bevor das Licht ausgeht...

Was verbindet Martin Luther, Vincent van Gogh und Britney Spears? Ihre Krankheit: Depression.

Auf dieser Karte könnte auch Ihr Name stehen. Denn Depressionen können jeden treffen. Doch zwei Drittel der ca. 350'000 Erkrankten bleiben unbehandelt, weil sie ihr Leid verschweigen – aus Angst vor Stigmatisierung. So führen Depressionen oft zu Suizid. In der Schweiz sterben über dreimal mehr Menschen durch Suizid als im Verkehr.

Es ist Zeit, zu handeln und Leben zu retten! Erst das Präventionsgesetz – das explizit auch der psychischen Gesundheit Rechnung trägt – ermöglicht ein nationales Programm gegen die Stigmatisierung psychisch kranker Menschen. Das ist der erste Schritt zur Suizidprävention.

Weitere Informationen: selofoundation.ch depressionen.ch psychiatrie.ch aktionsbueundnis.ch

W.A. Seljo Stiftung – Im Einsatz für Menschen mit Depression
 Equilibrium – Verein zur Bewältigung von Depressionen
 Schweiz, Gesellschaften für Psychiatrie und Psychotherapie
 Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

«Depression kann jeden treffen.» Karte zur Entstigmatisierung von Depressionen und psychischen Krankheiten